

Crowdwork und Crowdsourcing. Herausforderungen & Handlungsansätze

Organisieren. Mitbestimmen. Mitgestalten.

Einladung zum Workshop

Donnerstag, 19. Januar 2017, 14 – 16 Uhr
ver.di Bundesverwaltung, Raum Aida/Othello

Als Crowdsourcing wird bezeichnet, wenn Unternehmen Arbeitsaufträge über externe Plattformen im Internet ausschreiben. Es handelt sich dabei um ein relativ neues Phänomen, dessen zukünftige Bedeutung schwer einzuschätzen ist. Gewerkschaften reagieren vor diesem Hintergrund unterschiedlich: Einige verhalten sich abwartend, andere suchen den Dialog mit den Plattformbetreibern oder appellieren an die Politik. Wieder andere versuchen, auf der betrieblichen Ebene Einfluss zu nehmen oder Crowdworker als Mitglieder zu organisieren.

Ziel des Workshops ist es, diese unterschiedlichen Ansätze und Strategien zu diskutieren und einen internationalen Erfahrungsaustausch von Gewerkschaften und Crowdworker-Communities zu befördern.

- Welche gewerkschaftlichen Strategien und Ansätze gibt es?
- Wie organisieren sich Crowdworker, wie nehmen sie Einfluss und was erwarten sie von Gewerkschaften?
- Was können wir von der (gewerkschaftlichen) Organisation von Solo-Selbständigen lernen?
- Was sind Forderungen von Crowdworkern und Gewerkschaften an Plattformen?

Mit den Teilnehmer/innen des Workshops diskutieren:

Kristy Milland, Betreiberin der Online-Community TurkerNation für Crowdworker bei Amazon Mechanical Turk, Kanada

Veronika Mirschel, Leiterin des Referats Selbständige

Sarah Bormann, ver.di-Referentin Innovation und Gute Arbeit

Moderation: **Astrid Schmidt**, ver.di-Referentin TK/IT & Innovation und Gute Arbeit

Wir freuen uns auf Euch!

Gefördert vom



Innovation und
Gute Arbeit



Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft